

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 6 (1849)

Artikel: Regesten des Stadtarchivs Sursee 1337-1497

Autor: Schneller, Joseph / Attenhofer, Heinrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D.
R e g e s t e n
des
Stadtarchivs Sursee
1537—1497.

(Nachtrag.) ¹⁾

Von Dr. Heinrich Attenhofer, Altamtsstatthalter in Sursee;
und
Joseph Schneller, Stadtarchivar in Lucern.

1.

1537, 31 Weium.

Herzog Albrecht von Oesterreich gibt seine Zustimmung zu der Stiftung der Frühmesse auf dem St. Katharinen Altar zu Sursee, welche von den Bürgern daselbst ausgegangen; er gestattet dem Schultheissen und Rath, zu dieser Pfründe einen ehrbaren Priester zu wählen, welcher sodann von einem jeweiligen Kirchherrn ohne Widerrede anerkannt werden solle. Geben ze Bruff, an aller Hailigen Abend.

2.

1537, 5 Christm.

Der Kirchherr zu Sursee Kunrad vom Riet, Herrn Kunrads Sohn Ritter, Domherr zu Constanz, verwilliget die durch die Bürger von Sursee gestiftete ewige Frühmesserpfründe auf St. Katharinen Altar. Geben ze Surse an der nechsten Mitwuchen vor Sant Niclaus tag.

¹⁾ Vergleiche Bd. III. S. 78 bis 104. — Diese Briefe wurden erst seither bei der Regulirung des Archivs vorgefunden.

Nebst dem Kirchherrn sigelt dessen Oheim Bruder Peter von Stoffeln, Commenthur zu Hizkirch, Vogt und Pfleger der Herrschaft Oesterreich zu Rotenburg im Argau.)

3.

1339, 18 Herbstm.

Die Gebrüder Hartman und Margwart von der Nüwen Rinach verkaufen an Heinrich den Wirt von Saffaton und seine Erben, Bürger zu Sursee, für 30 Gl. eine Schuposse gelegen zum Hofe im Kirchspiele Sursee (Bodenzins in Oberhof zu Handen der Allerheiligenpfründe), mit Wiederkaufsrecht auf ein Jahr. Geben ze Surse am nehsten Samtage in vronfastun vor Sant Mauricis tag.

4.

1349, 28 Brachm.

Heinrich der Wirt (selig) von Saffaton hatte Gott zu Lob und durch seiner Seele Heil willen unlängst in der Kirche zu Sursee (vorm Kor in dem Winkel an dem Beinhuse) einen Altar in aller Heiligen und der heil. drei Königen Ehre gestiftet und bewidmet. Nun verleihet der Kirchherr Kunrad vom Riede je dem ältesten Familiengliede des Stifters das Recht, einen Caplan für diesen Altar zu bezeichnen, und ihm (dem Kirchherrn) zur Genehmigung vorzustellen. Geben ze Surse, an Sant Peters vnd Sant Paulus Abend der heiligen Zwelfbotten.

5.

1349, 29 Brachm.

Herzog Albrecht v. Oesterreich bestätigt die Gründung der Pfründe und des Altars der heil. drei Könige und Aller Heiligen durch die von Saffaton in Sursee, und will, daß der Pfründesatz je bei dem Ältesten der Stifterfamilie verbleibe. Geben ze Wienn, an sand Peter, vnd sand Pauls tag.

6.

1349, 7 Weinm.

Herzog Albrecht v. Oesterreich vergünstigt denen von Saffaton, einen Priester als Caplan für die von ihnen gestiftete drei

Königen- und Allerheiligen-Pfründe dem Kilchherrn von Sursee zur Bestätigung vorstellen zu können. Geben ze Wienn, an Mitichen vor sand Cholmans tag.

7.

1550, 16 Augstm.

Herr Niclaus Seltengast, Priester und Caplan des Allerheiligen-Altars zu Sursee, vergabt an Berchtolds von Saffaton Hand, und zu Gunsten des genannten Altars und Pfründe: drei Güter zu Willisau in dem gebeite, zwei Fucharten Akers im Bisech und Thergraben zu Willisau, ein Gut zu Toboltswil, zwei Gärten vor dem nidern Thor zu Sursee, eine Schuposse zu Schöß, ein Gütlein an Schuellen bei Willisau, und ein Gut zu Buwil, so viel er nämlich Antheil an diesen Gütern hatte. Zeugen: Ulrich Zürcher, Johanns der Meiger von Reitnau, Johanns v. Engelwartingen, Dydreich v. Buttenberg, Heinrich von Buchholz, Peter Koch, Heinrich Humel, Heini sin Sohn, Johanns Schultheiß der elter, und Jenni der jünger Schultheiß, Bürger zu Sursee. Beschach vor Gericht zu Sursee, an dem nesten mentag nach vnser frowen tag ze mittem ovgsten.

Siegelt Johannes Hesse, Schultheiß. (Eine Lilie.)

8.

1558, 18 Jänner.

Cuonradus de Riet Rector ecclesiæ in Sursee, Hainrico Episcopo Constantiensi Johannem dictum Zimberman sacerdotem ydoneum et discretum, ad altare sanctæ Katherinæ pro Capellano præsentat. Datum in Castro zem Riet, xvij Januarii.

9.

1572, 9 Brachm.

Schiedrichterlicher Spruch um die Obliegenheiten eines Caplans des St. Katharinen-Altars in Sursee. Unter anderm wird bestimmt: daß ein Caplan, falls er Bürger zu Sursee ist, alle Jahre der Stadt einen Schilling Pfennig steuern soll; ferner hat er den Gottesdienst auf seinem Altare zu versehen, und im Chore der Pfarrkirche zu singen und zu lesen. Geben ze Sursee, an der Mitwuchen vor Sant Barnabas tag des Zwelfbotten.

Schiedleute waren von Seite des Rathes: Kunrad von Rieth Kirchherr zu Sursee und Heinrich Buocholz; von Seite des Caplans zu St. Katharina, Heinrichs Schlierbach von Eschenweg: Berchtold von Syengen Caplan II. Frauen Altar in Sursee und Kunrad v. Grunzhein, Caplan zu Münster. Obmann: Peter von Moeriswanden Lüpriester ze Sursee.

Dieser Brief ist doppelt vorhanden.

10.

1577, 4 Brachm.

Hainricus Episcopus Constantiensis mandat Decano in Sursee, ut Hainricum dictum da vss de Mure presbyterum, per Albertum de Honburg Rectorem parochialis ecclesiae in Sursee præsentatum, et auctoritate ordinaria investitum, in possessionem Vicariæ et curæ animarum subditorum ecclesiae in Sursee ducat corporalem. Datum Constantiæ, ij Non. mensis Junii. Jnd. XV.

11.

1595, 8 Jänner.

Heinrich von Caffaton tritt das Lehen der Caplaneipfründe des Dreikönigen- und Allerheiligen-Altars in Sursee an den dortigen Schultheiß und Rath ab, mit der Bitte an Herzog Leopold von Oesterreich um Bestätigung. Die Genehmhaltung erfolgt unter der Bedingung, daß je ein vom Rath gewählter Caplan alljährlich am ersten Montag nach Sant Ulrich selb 6 Priestern der Herzoge Jahrzeit mit Vorvesper, 5 stillen Messen, und einem gesungenen Requiem begehe, und diese Gedächtnisfeier von der Canzel verkünde.¹⁾ Geben zu Baden, an fritag nach dem zwölfften tag ze Wichennächten.

12.

1596, 1 Mai.

Urkunde, betrifft ein Jahrzeitgut von 4 Schilling, und 1 Mütt Kernen im Wil zu Gundolzwile, ausgestellt von Heinrich Meiger Techan vnd Pfründer II. Fr. Altar zu Sursee, Kunrat Schiery Leutpriester, Ulrich Steinli, Umer Hovri, Pfründer

¹⁾ Alles in Folge des Treffens bei Sempach 1386.

daselbst. Geben zu Sursee an sant philippi vnd Jacob tag an meyen tag.

Siegelt der Decan. ¹⁾

13.

1405, 2 Wintermonat.

Graf Hans v. Habsburg, Graf Ott v. Thierstein, Rudolf von Arburg frie, und Hans Schultheiß, Vogt zu Lenzburg, vergleichen einen Streit zwischen Abt Cuno von Muri und Convent daselbst, und zwischen der Bürgerschaft von Sursee anderseits; das Lehen, das Einkommen und Beerben der Surseeischen Kirchenpfründen beschlagend. Geben ze Surse an dem nechsten Montag Nach aller Heiligen tag.

(Vergl. Urk. Nro. 86 im Geschichtsfrd. III 88.)

14.

1408, 20 Christmonat.

Franciscus Episcopus Sardensis et suffraganeus Constantiensis Episcopi Alberti, consecrat et dedicat altare confraternitatis pistorum in honore S. Andree apostoli et S. crucis, in ecclesia parochiali Sursee, anniversarium dedicationis in dominica proxima post Andree intimat, et Indulgentias elargitur. Acta sunt hec in oppido Surse, XIII. Kl. Januarii.

15.

1421, 1 April.

Sculetus et Consules in Sursee supplicant Ottonem episcopum Constantiensem, ut altare et præbendam ab opidi incolis artis pistoriæ retrofluxis annis erectam, ac permultis (in litera denominatis) fundis dotatam, et ante nonnullorum curricula annorum (1408) in honore S. Crucis et apostoli Andree consecratum, auctorisare et approbare dignetur. — Inter alia ordinatum est: ut capellanus hujus prebendæ singulis septimanis duas ad minus missas in ipso altari celebrare habeat, et tam vicario perpetuo ecclesiæ parochialis quam aliis capellanis de mane ac de sero in divinis cooperari

¹⁾ Laut einem an diesen Brief genährten Geddel war im J. 1491 Johannes Widerker Caplan des St. Katharinen Altars.

teneatur. (Als Vicarius perpetuus wird genannt Nicolaus Noter.) Datum in opido Surse, prima die mensis Aprilis. Indictione Quarta decima.

16.

1421, 14 Christmonat.

Henzman Kupphersmid, Bürger zu Sursee, vergabt um sein und seiner Gattin Belina Seelenheil willen an den neuen Altar der Pfisterbruderschaft daselbst 2 Schupossen in Triengen; dafür soll die Bruderschaft alle Sonntage nach der Frühmesse noch eine hl. Messe auf genanntem Altar lesen lassen. Würde diese Messe geflissentlich unterlassen werden, so fällt der Ertrag pro rata an den Bau der Pfarrkirche; und verarmen die Vergaber, so behalten sie sich lebenslänglichen Nutzen des Schupossen vor. Geben an dem nächsten Sonnentag vor sant Thomas des Zwelfbottentag.

17.

1421, 17 Christmonat.

Schultheiß und Rath zu Sursee treffen mit Junker Hans Rudolf v. Rinach, Edelfnecht, einen Tausch um zwei Grundstücke zu Tieffental in der Eig, der Allerheiligen Caplanei, wo damals Hans Beni Pfundherr war, zuständig. Geben an der Mittwuchen in der Fronfasten vor Wiennacht.

18.

1425, 12 Mai.

Hans von Büttikon, Edelfnecht, leihet Hansen Kiel, Bürger zu Zürich, als einem Trager, Anna, Walther's Uttingers Bürgers zu Sursee ehlichen Hausfrau, Elsen und Verenen, der Anna Kinder, nachstehende Güter zu einem rechten Mannlehen: die Mühle zu Sursee in der Vorstadt, dazu eine Bloewe; die Weihermatte und die Vogtie ze Münchingen. Geben vff samstag vor unsers Herrn vffart.

19.

1428, 19 Christmonat.

Junker Hemman von Liebegg Edelfnecht verkauft dem Henzman Kupferschmid Bürger zu Sursee um 140 Gl. fünf Stücke

zu Tieffental, und ein Gut zu Kulm; davon fällt jährlicher Zins 3 Mütt Kernen, 3 Mütt Roggen, 11 Viertel Kernen, 8 Schilling Pfennig, 6 junge Hühner, 3 alte Hühner und 50 Eyer. Geben am nächsten Sunntag vor sant thomans tag.

Siegelt Ulrich Rotter, Schultheiß. ¹⁾

20.

1431, 1 Weinmonat.

Schultheiß und Rath zu Sursee, nachdem sie die beiden obigen Briefe vom 31 Weinmonat und 3 Christmonat 1337 ablesend vernommen hatten, erkennen in der großen Rathstube daselbst, neben dem Kirchhofe gelegen, daß der Inhaber der einen Frühmessereipfründe von jeher nebst 4 hl. Messen wöchentlich, im Chore singen und die Gräber besuchen muß, dabei aber ein jährliches Einkommen von 52 Pf. Häller genieße; der andere Pfrundherr bloß zu 3 Wochenmessen bei einem erträglicheren Einkommen verpflichtet sei. Beide Pfrundherren (des Allerheiligen- und des St. Katharinen-Altars) sind überdies gehalten, persönlich in Sursee zu wohnen.

Als Schultheiß handelt Johannes Stapfer, als Altschultheiß Kunrad Zimmermann.

Den Brief schrieb der kaiserliche geschworne Notar Johannes Ernesti aus dem Bisthum Speier. Actum die prima mensis Octobris, hora prima post meridem vel quasi, Pontificatus Eugenii IV. anno I. Indict. nona. Presentibus Nicolao Rot, Plebano in Sursee, Ulrico Stennlin et Johanne Hörin Capellanis ibidem.

21.

1433, 10 Jänner.

Bodenzinsbrief von 4 Schilling Pfennig jährlichen zu Handen der Kirche in Sursee, haftend auf einer Schupposse gelegen zu Togelzwil, genannt Kageswil Schuppos.

Zeugen: Ulrich rotter, Tegli velmer, Hans Eschoertschel, Bürger und des Rathes zu Sursee. Geben Sursee an mentag nebst nach sant erharz tag.

¹⁾ Aus einer Ueberschrift geht hervor, daß dieser Bodenzins ursprünglich der Allerheiligen-Pfründe, seit 1598 aber der St. Katharinen-Caplanei zu gehört.

Siegelt Heinrich schnider, Schultheiß. — (Ein Pfeil im Wappen. — Schultheiß Jörg Schnyder zur Eunnen führte dagegen ein auf einem Dreieck stehendes Kreuz, Urk. 27 Herbstm. 1480; und wiederum Schultheiß Symon Schnyder ein Kreuz auf einem Winkelmäss, Urk. 9 Brachm. 1545.) Was führen denn die heutigen Schnyder? Oder sind sie nicht eines Stammes mit den früheren? —

22.

1437, 30 Brachmonat.

Untergang der Ziele und Marken des Twingkreises zu Oberkirch. Actum crastino Petri et Pauli.

23.

1439, 23 Heumonat.

Alberthus de Rinach armiger tamquam Collator, Dominum Rudolfum Vinsler de Brugg presbyterum, ad Cappellaniam sanctæ Margarethæ in Tann, per mortem Hessonis de Ulma vacantem, Heinrico Episcopo Constantiensi vel ejus Vicario præsentat. Datum vicesima tercia die mensis Julii. Indict. 2.

24.

1439, 29 Heumonat.

Vicarius generalis Hainrici Epi. Constantiensis mandat Decano decanatus in Sursee, ut Dominum Rudolfum Vinsler de Brugg ad Cappellaniam S. Margarethæ in Tann canonice instituat. Datum Constantiæ, die xxvij Julii, Ind. secunda.

25.

1444, 14 Augstmonat.

Vicarius generalis Heinrici Epi. Constantiensis duo altaria fraternitatum pistorum et sutorum in Sursee, et eorum fructus, ob exilitatem et decrescentiam proventum adinvicem unit et annexit, ita quod deinceps unus Capellanus ad ambo altaria præsentetur, qui singulis diebus dominicis in altari S. Andreæ (pistorum) unam, et tres missas in qualibet hebdomada in ambobus altaribus celebret, et nichilominus missis ac vespertinis et aliarum horarum officiis in ecclesia parochiali intersit, et cooperetur cantando et

legendo, et etiam ad sepulchra transeundo. Datum Constantiæ mensis Augusti die quarta decima. Ind. 7.

26.

1452, 13 Augstmonat.

Johannes Episcopus Bellinensis et Vicarius generalis Heinrici episcopi Constantiensis, consecrat capellam cum altari, sitam extra muros oppidi Surse dictam am Tegerstein, dedicationis anniversarium in Dominicam post Theodoli proximam ponit,¹⁾ et indulgentias elargitur. Datum die dominica post festum Sancti Laurentii martyris.

27.

1458, 13 März.

Kaufbrief um eine Schupposse zu Geuensee, genannt emenwald schupposse, zu handen der Bauleuten-Bruderschaft in Sursee, für 37 Gl. Geben in dem Dorf Goewense an gewonlicher richtstatt, vff mentag nach Sant Gregorien tag. Siegelt Peter Tanman, Vogt zu Rotenburg. — (Ein Tannenbaum im Wappen.)

28.

1458, 26 März.

Isidorus Episcopus Sabinensis et Ecclesiæ Romanæ Cardinalis, Christi fidelibus Capellam sanctorum Fabiani et Sebastiani Martirum czum Tegerstain certis anni festis visitantibus, et manus adjutrices ad illam porrigentibus, centum dies Indulgentiarum pro qualibet die elargitur. Datum Rome, die vicesima sexta mensis Marcii, Pontificatus Calisti III. Anno 3.

29.

1458, 23 April.

Rudolf Vinsler Caplan zu St. Margaritha in Tann leihet in Beisein des Decans (Rudolf Alspel) und des Cammerers (Heinrich Zuber) dem Kloster Neuenkirch das zu seiner Pfründe gehörende Gütli zu Lippenrüti, welches jährlich 1 Mütt Dinkel, 1 Fassnachthuhn und 2 Stüffelhühner Zins austrägt. Geben vff Sant Jörgen tag.

¹⁾ St. Theodul fällt auf den 16 Augst.

30.

1458, 23 April.

Die Priorin Margaretha Schmid und der Convent zu Neuenkirch, Predigerordens, stellen hinstchlich obigen Lehens einen Gegenbrief aus. Geben vff Sant Jörgen tag.

31.

1463, 24 Herbstmonat.

Burckardus Episcopus Constantiensis omnes et singulas indulgentias, Capellæ in Tegerstain a Cardinale Isidoro concessas, et in Litteris de 26 Mart. 1458 contentas, ratificat, simulque novas adjicit. Datum Constantiæ, die vicesima quarta mensis Septembris. Ind. 11.

32.

1471, 6 Augstmonat.

Dietschly marpach von Bognau vnd Elsbeth seine Hausfrau, Bürger zu Sursee, vergaben an die St. Katharinen-Pfründe zu Sursee ein Mltr. Korn jährlichen Zinses auf hl. Martini verfallen, ab ihrem hintern Hof zu Bognau, auf daß alle Montag eine Frühmesse gehalten werde. Diese Schankung übernahm der zeitige Caplan der Pfründe Kunrat Bffhofer. Zeugen: Hans Schneider zur Sunnen Altschultheiß, Uolman Huntzinger, Rütschman Reyder, Mangold schoch des Rathes, Hans Dorman, Hans Zschörtschell der älter des Gerichts. Geben vff Sant Sixten des heiligen Bapstes tag.

Siegelt Kunrad Kiel, Schultheiß.

33.

1473, 10 Mai.

Der obige von den Erben der beiden Cheleute Marpach angegriffene Vermächtniss-Brief wird durch Schultheiß und Räthe der Stadt Lucern in allen seinen Theilen bekräftiget, mit dem Zusaze, daß für die Vergaber ein jährliches Jahrzeit solle begangen werden. Als Caplan zu Sursee erscheint Johannes Schertweg. Geben am nechsten mendag vor mittem mehen.

(Das Sig. Secret. Luc. hängt.)

34.

1474, 8 Jänner.

Albrecht von Rynach Edelsnecht der Elter, und Hans Erhart v. Rynach Ritter, deren Vorfahren die St. Margarethen-Capelle und Pfründe bei Sursee gestiftet hatten, schenken und übergeben dieselbe sammt der Collatur, der St. Sebastians-Bruderschaft in Sursee, damit von da aus der Gottesdienst (mindestens alle 14 Tage eine hl. Messe.) versehen, und der Stiftung zu St. Margarethen (in Bau und Gotteszierden) ein Genüge geleistet werde, zumal dieses wegen Abgang von Vermögen, und wegen völliger Armut nicht mehr geschehen konnte. Dagegen verpflichtet sich die Bruderschaft zu einer ewigen Jahrzeit für den Stamm deren von Rynach. Geben am nächsten fritag nach der heiligen dryer Künigen tag.

Nebst den beiden Rynachern siegelt Meister Peter Brunenstein, Propst zu Lucern.

35.

1475, 17 April.

Vicarius capituli ecclesiæ Constantiensis sede vacante generalis, confraternitati S. Sebastiani in Sursee donationem et translationem Capellæ S. Margarethæ supra allegatam approbat et confirmat. Datum Constantiæ, die decima Septima mensis Aprilis. Indictione octaua.

Das niedliche Siegel mit der hl. Jungfrau, ihrem Kinde, und dem Wappen des Hochstifts, führt die sonderbare Umschrift: † S. Secretum: Capituli: Constantiensis: Ad: Missivas: Tantum. (Vergl. übrigens Bd. IV. S. 213.) Das Siegel selbst geben wir in der artistischen Beilage unter Nr. 3.

36.

1475, 22 Herbstmonat.

Rudolfus Finsler capellanus capellæ S. Margarethæ extra muros opidi Surse in Tann, capellam suam, cuius collatio ad fraternitatem S. Sebastiani pertinet, in et ad manus Nicolai Rechburger Scolastici et Canonici ecclesiæ sanctorum Felicis et Regulæ præposituræ Thuricensis libere et solemnniter resignat, presentibus

Ottone Frowenfeld et Leonhardo Messer, capellanis ecclesiæ Thuriensis. Datum mensis Septembris die vicesima secunda. Ind. 8.

Johannes Kaltschmid
Notarius publicus scripsit.

37.

1476, 20 Jänner.

Gültbrief um 3 Rh. gute Gulden und ein Ort eines Guldens (zinsel 1 Mütt Körngelts), zu Handen der St. Sebastianspfründe in der Leutkirche zu Sursee, haftend auf einem Haus in der Stadt Sursee, das auf zwei Hoffstätten steht. Geben vor Gericht in der Rathstube zu Sursee, an Sant Sebastians tag.

Schultheiß: Kunrad Kiel. Räthe: Rutschman Reyder, Mangold Schoch, Hans Küttinger, Hans Dorman. St. Sebastians Pfleger: Hans Schertweg.

38.

1477, 10 April.

Georgius Winterstetter, utriusque juris Licentiatus, Canonicus ecclesiæ Constantiensis, et Vicarius sedis Episcopalis ibidem, mandat Decano decanatus in Sursee, ut Dominum Johannem Schertwegk presbyterum ad præbendam capellæ S. Margarethæ in Tannen prope opidum Sursee, per resignationem Rudolfi Vinsler vacantem, canonice instituat. Datum Constantiæ in conventu prædicatorum extra muros, die x Aprilis. Ind. 10.

39.

1478, 2 Mai.

Kundschaftsbrief um ein streitiges Moos beim grünen Wyher, da die einen vermeinten, es gehöre zur Allmend nach Oberkirch, die andern, es seie Eigenthum der Frauen zu Rathausen. — In der Urkunde erscheint als Leutpriester zu Oberkirch Herr Cuonrat Hiltprand. — Geben vff des heiligen Crützes Abent Invencionis.

Siegelt Hans Küttinger, Schultheiß zu Sursee.

40.

1478, 24 Augstmonat.

Abt Herman und der Convent zu Mure verwilligen der Bruderschaft des hl. Sebastians in Sursee, einen Altar zu

errichten, zu bewidmen, eine ewige Messe zu stiftten, und einen Geistlichen mit der dahерigen Pfründe zu belehnen; unbeschadet jedoch den Rechten des Klosters, eines Leutpriesters zu Sursee, und der drei Herren, die von Muri verpfändet werden. Geben zu Mure vff Sant Bartholomäus tag des helgen Zwölffbotten.

41.

1479, 12 Wintermonat.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern bitten um Almosen und Beisteuer an die Erbesserung der neuerrichteten Sebastiansbruderschaft in Sursee, an die ewige Messe, an Gotteszierden und Gottesdienst in der dazu gehörigen Capelle St. Margarita außerhalb den Stadtmauern. Von dieser Kirche wird besonders gerühmt, daß sie ein Gnadenort seie, und daß schon manch' wundersame Dinge durch die Fürsprache der hl. Gottesmutter und der hl. Jungfrau Margarita, an schwangern Frauen und ihrer Leibesfrucht bei schweren Entbindungen sich beurkundet haben. Dat. vff Fritag nechst nach Sant Martins des hl. Bischofs tag.

42.

1480, 27 Herbstmonat.

Schultheiß, Räthe und Bürger zu Sursee empfieingen in der Noth, besonders nach dem Brände ihrer Stadt, oft und viele Hülfe und Steuern an baarem Gelt von denen zu Lucern, und blieben ihnen deshalb schuldig 2050 Rheinische Gulden. Nun wollten sie nach und nach diese Schuld abtragen, indem sie mittelst dieses Briefes geloben, einen Zins von 100 Rhn. Gl., je auf den 6 Horn. alljährlich hieran zu entrichten. Zu mehrerer Sicherheit versezen und verschreiben sie denen von Lucern alle ihre Twing und Bänne, Ruzungen und Zinse, liegendes und fahrendes Gut in der Stadt und in ihrem Weichbilde, Grund und Boden ic., und ganz besonders ihre Wischenzen in der Sur, so da geht vom See bis unter Schowerrin an die Brugg. Ueberdies werden als Mitschuldner (mitgülten) fünf achtbare Männer oder Bürger dargestellt, nämlich Jörg Schnyder zur Sunnen Schultheiß, Kunrad Kyel, Hans Rüttlinger, Rütschmann Reyder, Altschultheissen, und Peter Vollenwag des

Raths. Geben vff mittwochen nechst vor Sant michahels des heiligen Erzengels tag.

Siegn die Stadt Sursee und die fünf Mitgülten. ¹⁾

43.

1481, 13 Wintermonat.

Confratres confraternitatis S. Sebastiani in opido Sursee rogant Ottomem Epm. Constantiensem, ut Altare in honorem S. Sebastiani in ecclesia parochiali noviter erectum, fundatum, et per Alberthum de Rinach armig. et Johannem Erhardum de Rinach militem (collatores) cum fructibus et redditibus capellæ S. Margarethæ dotatum, unacum ipsa capella unire et incorporare, ac unum beneficium facere, et sub titulo confraternitatis S. Sebastiani insignare dignetur. Datum in opido Sursee, mensis Novembris die quinta decima. Ind. 14.

44.

1481, 21 Wintermonat.

Otto Episcopus Constantiensis fundationem confraternitatis S. Sebastiani unacum altari noviter erecto in oppido Sursee, et unionem ac combinationem proventuum capellæ S. Margarethæ extra muros, auctorisat et approbat, et Christi fidelibus fraternitatem contrite et devote visitantibus, 40 dies indulgentiarum elargitur. Dat. Constantiæ, die vicesima prima mensis Novembris. Ind. 14.

45.

1484, 21 April.

Gültbrief um 1 Mütt blosses Korns ab dem Archegger gut zu Sigriswil im Amte Ruswil, zu Handen der St. Sebastians-Bruderschaft in Sursee. Pfleger ist Ventili von Bognow. Geben vff mitwochen vor sant Joryen tag.

46.

1491, 12 März.

Bodenzinsbrief um 1 Malter beiderlei Guts (Korn und

¹⁾ Vergl. dieses nach der Urschrift genommene Regest mit jenem nach einer blossen Abschrift angefertigten, im Bd. III. S. 100. Nro. 85.

Haber), zu Handen der Spend in Sursee, ab einem Hofe zu Wellnau. Geben vff sant Gregorius tag.

Siegelt Jörg schnider zur Sunnen, Schultheiß in Sursee.

47.

1493, 16 Weinmonat.

Der mit der St. Katharinensfründe zu Sursee belehnte Priester Johannes Houri stellt dem Schultheißen und Rath einen Gelöbnißact aus, daß er seine Pfründe getreu und wohl versehen, und bei Wein und in Gesellschaften sich so betragen wolle, daß nichts erfolge, was der Ehrbarkeit und dem guten Ruf irgendwelchen Eintrag thäte. Geben vff St. Gallen tag.

Siegelt Hans Pfiffer, Chorherr zu Münster und Caplan des Allerheiligen Altars in Sursee. (Im Wappen ein Thierkopf.)

48.

1494, 19 Brachmonat.

Bergabung von 2 Schupposen zu Togelhwyl an St. Anna-Altar zu Sursee, und wiederum 3 Mütt Kors jährlichen Zinses ab einem Hof zu Egy an den neuen Bau und das Beinhaus daselbst. Geben Lucern, vff donnstag vor sant Johannis tag zu Sungichten.

49.

1497, 15 Jänner.

Der mit der St. Sebastiansfründe zu Sursee belehnte Johannes Groß genannt Kessler gelobet, daß er seine Stelle, weil er noch nicht Priester sei, durch einen frommen und ehrbaren Geistlichen so lange wolle versehen lassen, bis er zu den Jahren komme, wo er die hl. Priesterweihe empfangen könne. Im Briefe wird des Leutpriesters Hans Bislers erwähnt. Geben vff Sant Hylarien tag.

Siegelt der Decan Rudolf Asper.

